



Auf den Spuren Karls des Großen

Hans-Jürgen Ferdinand bringt auf einen Schlag vier historische Romane heraus

Von Ruth Schlotterhose

Angesichts mangelnder Alternativen haben einige während der Corona-Einschränkungen den Keller aufgeräumt, andere den Kleiderschrank ausgemistet und wieder andere endlich die letzte der Umzugskisten ausgepackt. Und dann gibt es noch diejenigen, die in der Zeit des Stillstands ein Buch schreiben.

Allerdings hat sich Hans-Jürgen Ferdinand nicht mit einem einzigen Roman zufriedengegeben, sondern deren gleich vier produziert, die gerade frisch im Aachener Helios-Verlag erschienen sind. Eigentlich ist Ferdinand im Raum Aachen bisher überwiegend als ehemaliger Torjäger der Alemannia bekannt – das könnte sich jetzt schlagartig ändern. Seine Leidenschaft gilt neben dem Fußball unter anderem der Geschichte, und hier hat er sich jetzt erneut Karl den Großen vorgenommen: spannende Momentaufnahmen früherer Zeit, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch unterhalten.

Baumeister Karl der Große. Schöpfer der Aachener Residenz und Begründer eines Staatswesens. In diesem Roman begleitet Hans-Jürgen Ferdinand König Karl bei seinen Bemühungen um die Gestaltung seiner zukünftigen Aachener Residenz und den Bau der Marienkapelle, dem damals größten Sakralbau nördlich der Alpen. Auch das kraft- und machtvolle politische Handeln des Frankenkönigs beim

Aufbau von Verwaltungsstrukturen seines mächtigen Reichs steht im Blick. Der Weitblick des fränkischen Königs in Bezug auf kirchliches und wirtschaftliches Leben ist erstaunlich.

Anschläge auf den Frankenkönig. Aufruhr und Attentate gegen das Leben Karls des Großen. Das Streben König Karls, das Frankenreich zu erweitern und das Christentum darin zu verbreiten, war mit dem Ziel verbunden, eine einheitliche Ordnung in seinem Machtbereich zu schaf-

fen. Damit machte der Herrscher sich natürlich nicht nur Freunde. Wiederholt wurden Anschläge auf sein Leben verübt, die aber, wie die Geschichte zeigt, allesamt ihr Ziel verfehlten.

Karl der Große: Missionar und Werkzeug Gottes. Thema sind in diesem letzten Band der Trilogie die Machtkämpfe zwischen König und der römischen Kurie, zwischen Klerus und weltlichem Adel und vor allem zwischen dem fränkischen Reich und den Kaisern in Konstantinopel mit ihren doch sehr unterschiedlichen christlichen Glaubensauffassungen.

Odo von Metz. Genialer Baumeister und Leugner Gottes. Bei einem Streitgespräch zwischen Karl dem Großen, Odo von Metz, Theodulf und Alkuin über die Gestaltung der zukünftigen Aachener Marienkapelle wird auch die Frage nach Gott thematisiert – auf die es natürlich keine endgültige Antwort geben kann.



Hans-Jürgen Ferdinand:

Baumeister Karl der Große,

249 S., Preis: 18,50 Euro;

Anschläge auf den Frankenkönig,

156 S., Preis: 15,80 Euro;

Karl der Große: Missionar und Werkzeug Gottes,

320 S., Preis: 22,- Euro;

Odo von Metz,

96 S., Preis: 12,80 Euro;

alle Titel: 14,8 x 21 cm, Hardcover, Fadenbindung,

Helios-Verlag, Aachen 2021